

Jeder fühlt sich persönlich angesprochen

Mark Gillespie & Band in der Harmonie

VON PAUL ROBERT

Mark Gillespie war schon mehrfach zu Gast in der Eendenicher Harmonie, und jedes Mal hatte er etwas anderes zu bieten. Nach Soloauftritten, im Duo oder mit seinem Pink-Floyd-Projekt tauchte der britische Singer und Songwriter diesmal mit Band auf und überzeugte erneut. Gillespies Musik passt in keine Schublade, geschickt stellt der Mann aus Manchester sein Repertoire aus Eigenkompositionen und fremden Songs zusammen, wobei er durch clevere



Mark Gillespie.

FOTO: SCA

Arrangements, gute Melodien und gelungene Improvisationen glänzt. Dazu kommt noch seine besondere Begabung, mit dem Publikum locker zu kommunizieren, so dass sich jeder einzelne Fan persönlich angesprochen fühlt, was zu bester Stimmung im ausverkauften Harmoniesaal führte.

Gillespie und seine Band (Frank Höflinger/Bass, Klaus Tropp/Drums, Burkhard Mayer/Gitarre, Olaf Roth/Keyboard) begeisterten das Publikum durch ein ausgewogenes Programm aus kernigem Rock-Titeln, souligen Balladen und groovigen Songs, die bestens aufgenommen wurden. Maßgeblich dafür ist Gillespies wandlungsfähiges und charismatisches Timbre, mit dem er ganz unterschiedlichen Songs wie „Take To The Sky“, „Chasing The Moon“ oder „April Sun“ intuitiv den richtigen Schwung gibt.

Hinzu kommt seine ausgeprägte Begabung als Entertainer, Stücke wie „I miss My Momy“ publikumsnah zu inszenieren und elegante Spannungsbögen zwischen besinnlichen Balladen („Lonely“, „So Beautiful“) und mitreißenden Partykrachern („The Road“, „Supersonic Sunday“) zu ziehen. Im Grunde eine sympathische Rampensau, die es versteht, einen rundum erfolgreichen Konzertabend zu bestreiten.